

Triathlon: 6. Gütersloher Dalkeman



**Erfolgreich als Athlet und Trainer.** Erstligastarter Heiko Lewanzik gewann den Dalkeman 2008 am Ende souverän und freute sich auch darüber, von seinem Schützling gefordert worden zu sein. Bilder: Nieländer

# Beim Laufen hält Lewanzik seinen Schützling in Schach

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). „Dem Stefan schreib ich das nächste Mal einen anderen Trainingsplan. Dann wird es für mich nicht so hart.“ Der „Dalkeman 2008“, Heiko Lewanzik (1:55:08 Stunden), durfte sich erst beim ersten Wendepunkt auf der neuen Laufstrecke sicher sein, dass er nach 2004 und 2005 seinen dritten Sieg beim 2003 wiedererbten Gütersloher Triathlon feiern würde. Zuvor war der für den Erstligisten TSV Obergünzburg startende Steinhagener von Stefan Holtkötter (1:57:05) ordentlich herausgefordert worden. Und als Trainer des Zweitligateams von TriSpeed Marienfeld ist Lewanzik (26) für die Form des zweitplatzierten 22-Jährigen verantwortlich.

Geschwommen war Lewanzik taktisch klug, ließ erst den Spezialisten Claas Bradler (TriSpeed) vorbeiziehen, um dann doch als Erster aus dem Nordbad-Becken zu steigen. Beim Wechseln zeigte der Coach seinen Schützlingen, wie es geht, bußte diese Zeit auf dem Rad jedoch ein und wurde auf der letzten der vier Runden

am Ende sogar von Holtkötter überholt. Doch auf der Laufstrecke rückte Lewanzik die Hierarchie nach wenigen Metern wieder zurecht.

„Ich hab auf dem Rad schon befürchtet, dass ich zu viel Druck mache, bin aber insgesamt zufrieden“, bilanzierte Stefan Holtkötter. Bei den Frauen übernahm Gisa Ellrichmann (Tri-Team Hagen) in der zweiten Radrunde die Führung vor der Gütersloherin Daniela Thoms (TriSpeed) und hatte im Ziel mehr als drei Minuten Vorsprung vor Silke Neumann (Tricity Paderborn).

Eine schöne Veranstaltung, der Ziel- und Wechselbereich ist weitläufiger geworden“, lobte die 29-jährige Assistenzärztin, die vor zwei Jahren bereits in Gütersloh gestartet ist. Auf den Weltspielen der Medizin und Gesundheit (JMMS) hat Gisa Ellrichmann bereits zum zweiten Mal in Folge den Weltmeistertitel errungen, zuletzt in Agadir. 2008 finden die Spiele in Deutschland statt, die in Bochum arbeitende Neurologin will dabei den Titel erneut verteidigen.

Parallel zu den Schnellsten der Kurzdistanz (1/40/10) liefen auch die Sieger des Sprint- oder Volks-

triathlons (0,5/20/5) ins Ziel. Dort beendete Ingmar Lundström, der sich kurzfristig zum Start entschlossen hatte, seine zweijährige Wettkampfpause nach dem Hawaii-Triathlon 2006 mit einem Sieg. Der für den TSV Bielefeld startende Iselhorster hat seine Kniebeschwerden überwunden, die Gürtelrose auskurirt und freute sich anschließend auf die nachgeholt Geburtstagsfeier seiner am Samstag ein Jahr alt gewordenen Tochter Emma.

Bei den Frauen verteidigte Sandra Peitz (TriStar Oelde) ihren Vorjahressieg. Während es die meisten Teilnehmer beim Sprint- und Kurztriathlon noch trocken ins Ziel schafften, wurden die Ligastarter und vor allem die Teilnehmer an der NRW-Nachwuchsmesterschaft vom Gewicht erwischt. Drei zum Glück harmlose Stürze gab es durch den Platzregen, der allerdings dafür sorgte, dass sich die Zuschauer im Nordbad ab 11.15 Uhr hektisch unterstellten und dann verdünnierten. Dennoch hat das neue Konzept mit Start, Wechselzonen und Ziel im Nordbad bei 560 Startern wohl gegriffen. Viel Lob gab es auch für die neue Laufstrecke mit zwei Wendepunkten.



**Herausforderer.** Der vom Sieger trainierte Stefan Holtkötter wurde Zweiter.



**Startsieger.** Die zweijährige Wettkampfpause beendete Ingmar Lundström erfolgreich.



**Oberligaplätze eins bis drei.** Der TV Verl II gewann mit (u.v.l.) Gerd Schlüter, André Schrand, Thorsten Selker, Dirk Christophiemke vor TriSpeed II mit (m.v.l.) Michael Raabe, Jens Osthus, Michael Kormann, Cornelius Borgelt und dem GTV mit (o.v.l.) Peter Walter, Alexander Krauß und Gerd Wickord.



**Weltmeisterin.** Bei den Weltspielen für Medizin und Gesundheit will Gisa Ellrichmann im Juli zum zweiten Mal den Titel verteidigen.



**Penibel.** NRW-Ligawart Norbert Aulenkamp (l) und Jan-Henrik Heudtlas (GTV).

## Oberliga

### Heimisches Trio dominiert Auftakt

Gütersloh (zog). Einen optimalen Auftakt in die Oberligasaison feierten die heimischen Vereine. Der TV Verl II, TriSpeed Marienfeld II und Aufsteiger Tri Team Gütersloher TV belegte in dieser Reihenfolge die ersten drei Plätze des 18er-Starterfeldes.

Während sich die Verler mit André Schrand (10./2.04:44 Stunden), Gerhard Schlüter (11./2:05:00) und Dirk Christophiemke (18./2:06:03) aufgrund ihrer Ausgeglichenheit durchsetzten, stellten die TriSpeeder mit Michael Kormann und den schnellsten heimischen Einzelstarter der Liga. Nach 2:01:37 Stunden wurde der Greffener Zweiter der Einzelwertung, vor Mannschaftskollege Michael Raabe (2:02:18). Cornelius Borgelt, komplettierte das TriSpeed-Ergebnis als 22. (2:06:51 Std.).

Richtig happy war das GTV Tri Team über den dritten Platz in der Besetzung Alexander Krauß (6./2:03:15), Peter Walter (28./2:06:16) und Dietrich Strothotte (29./2:08:21). „Damit hätten wir im Leben nicht gerechnet“, freute sich Gerd Wickord über den ersten Schritt zum Klassenerhalt. Nächste Woche in Altena tritt das Team erneut in Bestbesetzung an, bevor durch die Ironman-Teilnahmen von Krauß und Wickord (in Roth) sowie Walter (Klagenfurt) die Junioren ran müssen. Von denen bewiesen Jörn Großekathöfer als 14. der NRW-Meisterschaft sowie Alexander Güth als 22., dass sie dazu in der Lage sind.

## Dalkeman-Zitate

„Ich bin seit sechs Uhr morgens zum Aufbauen hier. Das macht doch Spaß.“ **Alexander Krauß** vom GTV-Oberligateam befürchtete durch Veranlasserpflichten keine sportlichen Nachteile. „Wo es Kaffee gibt, weiß ich schon. Jetzt suche ich nur noch den Stand mit den Wärmflaschen.“ **Bernd Lüking** (Gütersloh) Starter über die Sprintdistanz, morgens um 8.10 Uhr. „Der Zielbereich auf der Bühne

in Mohs Park wurde zu klein, und auf der Laufstrecke war die Rundenzahl nur schwer zu kontrollieren. Auch den Athleten fiel das Mitzählen schwer. Aber vor allem können die Zuschauer jetzt den Wettkampf komplett verfolgen.“ **Jan Hendrik Heudtlas**, GTV-Triathlon-Pressewart, der dieses Amt demnächst an Gerd Wickord abgibt, zur Verlegung des Zieleinlaufs ins Nordbad. „Werbung für den Kraulkursus

von Heinz-Hermann Engelmeier hab ich nicht unbedingt gemacht.“ **Melanie Genrich**, gelernter Läuferin und gestern Schwimmerin bei der Stafel, gewann den Wettbewerb dennoch gemeinsam mit Timo Scharmann und Matthias Meurst. „Mein nächstes Saisonziel? Das ist die Abgabe meiner Masterarbeit in Erziehungswissenschaften am Montag.“ **Heiko Lewanzik**, Dalkeman-Sieger 2008, der

an der Uni Bielefeld studiert. „Es hat Spaß gemacht. Zufrieden bin ich mit keiner Disziplin, aber ich hab ja auch zwei Jahre lang keinen Triathlon gemacht.“ **Sprintsieger Ingmar Lundström**. „Das Laufen hast du auf alle Fälle nicht verlernt.“ Gratulation des Fünftens **Mike Schuster**. „Ich hab in den Vorjahren oft kurzfristig absagen müssen und jetzt spontan nachgemeldet.“ **Lundström** zum „Blitzstart“.

## Ergebnisse

**6. Gütersloher Dalkeman, Kurzdistanz (1/40/10), Männer:** 1. Heiko Lewanzik (TSV Obergünzburg) 1:55:08 Stunden, 2. Stefan Holtkötter (TriSpeed Marienfeld) 1:57:05 Std., 3. Domitian Ullrich (St. Lüdenscheld) 1:59:24, 4. Marius Walmeier (TSVE Bielefeld) 2:05:55, ... 7. Uwe Peters 2:15:40, 8. Claas Bradler (beide TriSpeed) 2:16:05. **Frauen:** 1. Gisa Ellrichmann (Tri Team Hagen) 2:23:09, 3. Silke Neumann (Tricity Paderborn) 2:26:18, 3. Daniela Thoms (TriSpeed) 2:28:52.

**Sprintdistanz (0,5/20/5), Männer:** 1. Ingmar Lundström (TSVE Bielefeld) 1:00:14, 2. Stefan Günnigmann (Tri Finish Münster) 1:00:50, 3. Reinhard Beckhoff (TV Verl) 1:00:53, 4. Michael Günnigmann (Tri Finish MS) 1:01:11, 5. Mike Schuster (TV Verl) 1:01:26, ... 7. Thomas Pfeffer (Hatzbrock) 1:05:44, ... 9. Norbert Maas (Rheda-WD) 1:07:14. **Frauen:** 1. Sandra Peitz (Tristar Oelde) 1:10:27, 2. Dörte Schellenkamp (Tri Team Steinfurt) 1:12:32, 3. Astrid Selker (Tristar Oelde) 1:12:43. **Oberliga (1/40/10):** 1. Tri Sport Team TV Verl II 8:24:13 Stunden, 2. TriSpeed Marienfeld II 8:23:14, 3. Tri Team Gütersloher TV 8:31:02

## Tennis-Westfalenliga

# Freibier und Jubel nach 6:3-Krimi

Gütersloh (zog). Das Drehbuch hätte kein Krimi-Regisseur spannender schreiben können. Tragisch endete das vorentscheidende Spiel für den TC Rödinghausen, der nach 3:0-Führung noch 3:6 verlor. Dafür genossen umso glücklicher die Tennis-Westfalenligaspieler des Gütersloher TC Rot-Weiß die Sause mit Freibier, die dem erst gegen 19.30 Uhr erfolgten letzten Ballwechsel an der Fröbelstraße folgte.

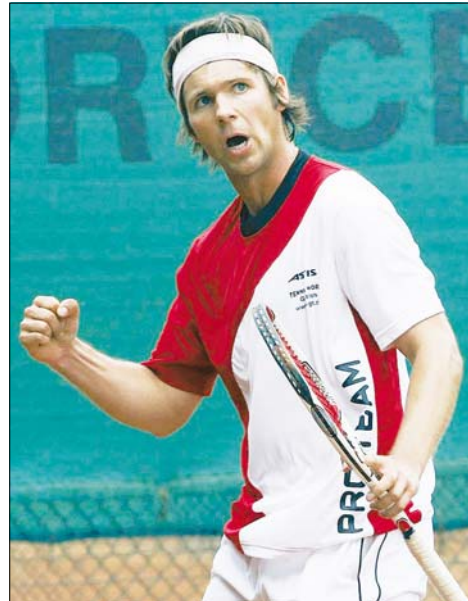
Dass der Klassenerhalt am letzten Spieltag in einer Woche noch gefährdet werden kann, daran glaubt beim GTC niemand. Denn die durch den gewonnenen direkten Vergleich hinter den Gütersloher platzierten Gäste müssen gegen die starke Haller Bundesligareserve antreten, während die befreit und erneut in Bestbesetzung aufspielenden Gütersloher beim TTC Bielefeld eher eine Chance auf Zählbares haben.

Nach Jubel und Party sah es gestern vor 250 Zuschauern auf der Gütersloher Anlage lange nicht aus. Weil Ivan Stelko an zwei, Dominik Heitmar an vier glatt in zwei Sätzen und Sebastian Zeisel denkbar knapp im dritten Satz verloren hatten, schien die Niederlage vorgezeichnet. Doch Filip Zeman an eins, Sören

Gnida an fünf und Pascal Heitmar an drei hatten in den Einzeln aus. Heitmar hatte beim 4:5 im letzten Satz einen Matchball gegen sich. „Ich mag so enge Spiele und bin ruhig geblieben. Gut gespielt habe ich allerdings nicht“, kommentierte Heitmar sein entscheidendes Spiel. In den Doppeln musste nur die Paarung Stelko/Dominik Heitmar in den dritten Satz.

„Deren stehen gelassene Sektflaschen werden wir jetzt leeren. Es tut mir leid für die Jungs, die wir gut kennen. Aber für unseren Verein war das unheimlich wichtig“, hofft Heitmar nun weiterhin auf die auch für die Jugendlichen herausragende Vorbildfunktion des GTC Rot-Weiß. „Was dieser Verein hier leistet, ist einmalig“, vergisst das Gütersloher Eigengewächs nicht, dem Vorsitzenden Jochen Brinkmann zu danken: „Ohne dessen Einsatz wäre das hier alles nicht möglich.“

**Die Ergebnisse:** Zeman - Vanlingen 6:1, 6:2; Stelko - Fissette 5:7, 4:6; P. Heitmar - Majdandziel 1:6, 6:3, 7:6; D. Heitmar - van Lück 1:6, 2:6; Gnida - Brammert 6:7, 6:1, 6:3; Zeisel - Weber 6:4, 4:6, 6:7; Doppel: Stelko/D. Heitmar 1:6, 6:3, 6:4; Zeman/Gnida 6:3, 6:3; Zeisel/P. Heitmar 6:3, 6:4



**Behauptet** nach fast aussichtslosem 0:3-Rückstand haben sich Pascal Heitmar und der Gütersloher TC.

## Fußball

### FCG hält Heinrich und holt Bensmann

Gütersloh (gl). Beim Fußball-NRW-Ligisten FC Gütersloh füllt sich allmählich der unter striktem Sparkurs zusammengestellte Kader. Seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hat Innenverteidiger Max Heinrich. Neuzugang ist Marco Bensmann. Der 19-jährige Abwehrspieler kommt von der A-Jugend des VfL Bochum. Der Vertrag ist auf ein Jahr datiert.